

## *ENTWURF*

# **Schulwegsicherheit Aadorf**

## **Sicherheitsbeurteilung ausgewählte Gefahrenstellen**

Das Elternforum Aadorf hat im Jahre 2019 eine Elternbefragung aller Primarschüler u.a. zu Gefahrenstellen auf dem Schulweg durchgeführt. Aufgrund der Rückmeldungen der Eltern wurde der Politischen Gemeinde Aadorf eine Liste mit den genannten Gefahrenstellen und Vorschläge zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg übergeben. Die Politische Gemeinde Aadorf hat nun unser Büro beauftragt, die einzelnen Gefahrenstellen aus fachlicher Sicht zu beurteilen und erste Vorschläge zur Erhöhung der Schulwegsicherheit zu machen.

Mit Ausnahme der Querung der Schützenstrasse mit Fussgängerstreifen auf Höhe der Untermosstrasse, welche im Rahmen des Projekts für den Umbau der Schützenstrasse (kantonales Tiefbauamt Thurgau) verbessert werden soll, wurden alle genannten Gefahrenstellen vor Ort besichtigt.

Im Folgenden werden die einzelnen Gefahrenstellen (ohne die Querung Schützenstrasse) gemäss Angaben des Elternforums beschrieben, die Situation aus unserer Sicht beurteilt und Ansätze resp. Ideen für Massnahmen aufgezeigt.

# 1 EINFAHRT POST / MIGROS



## Einschätzung Eltern

Der direkte Übergang von der Treppe der Unterführung zur Procamed AG (von/zur Schule) bei der Einfahrt zu den Postparkplätzen wird als unsicher eingestuft, weil teilweise Autos auf dem blau markierten Streifen anhalten.

## Beurteilung büro widmer

Diese Situation stufen wir als nur wenig gefährlich ein. Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind tief und der Übergang (ohne Baustelle) übersichtlich, sofern die westlich des Übergangs vorhandene Hecke ausreichend tief geschnitten ist.

Die blaue Markierung des Übergangs entspricht nicht den Vorgaben der VSS-Normen. Es kann eine gewisse Unklarheit über dessen Bedeutung bei den Verkehrsteilnehmern vorhanden ist. Diese ist dann kritisch, wenn Schulkinder der Meinung sind, dass sie Vortritt gegenüber den Fahrzeugen haben.

## Ansätze von Massnahmen

- Regelmässige Kontrolle der Höhe der Hecke
- Bei Strassensanierung andere normgerechte Gestaltung des Übergangs prüfen (evtl. Vertikalversatz oder flächige Gestaltung mit einer Länge 3-mal so gross wie die Querungsbreite)

## 2 SÄGESTRASSE (SÜDLICH WIESENTALSTRASSE)



### Einschätzung Eltern

Die Benutzung der Sägestrasse wird als gefährlich eingestuft, weil die Situation zwischen der Steger AG und der KIFA unübersichtlich sei und dort Lastwagen sowie schnelle Lieferwagen fahren. Zudem ist kein Trottoir vorhanden und die signalisierte Geschwindigkeit beträgt 50 km/h.

### Beurteilung büro widmer

Auf diesem Strassenabschnitt besteht ein kleines bis mittleres Sicherheitsdefizit resp. geringes bis mittleres Unfallrisiko. Ohne Trottoir müssen die Schulkinder die Fahrbahn benutzen. Dies ist als gefährlich einzustufen, wenn die Motorfahrzeuge ihre Geschwindigkeit nicht der Situation anpassen. Allerdings verläuft dieser Strassenabschnitt mehrheitlich gerade und er ist übersichtlich. Aufgrund des seitlichen Parkierens quer zur Strasse (auf privatem Grundstück) kann es beim rückwärts Ausfahren zu gefährlichen Situationen kommen, wenn Kinder auf die andere Strassenseite ausweichen.

### Ansätze von Massnahmen

- Geschwindigkeitsmessungen zur besseren Beurteilung des Unfallrisikos
- Neuorganisation der Parkierung (kaum realisierbar)
- Einführung Tempo-30-Zone (bauliche Massnahmen sind voraussichtlich notwendig, aber kaum realisierbar im Umfeld der Industrie)
- Reduktion Strassenbreite zugunsten Fussgänger kombiniert mit Einbahnregelung prüfen (ebenfalls schwierig zu realisieren)

### 3 WIESENTALSTRASSE



#### Einschätzung Eltern

Die Benutzung der Wiesenalstrasse wird als gefährlich eingestuft, weil kein Trottoir vorhanden ist und Fahrzeuge "zu schnell" (signalisierte Geschwindigkeit 50 km/h) fahren. Zudem wird der Knoten Säge-/Wiesenalstrasse als gefährlich angesehen.

#### Beurteilung büro widmer

Auf der Wiesenalstrasse besteht ein kleines bis mittleres Sicherheitsdefizit resp. geringes bis mittleres Unfallrisiko. Ohne Trottoir müssen die Schulkinder die Fahrbahn benutzen. Dies ist als gefährlich einzustufen, wenn die Motorfahrzeuge ihre Geschwindigkeit nicht der Situation anpassen. Allerdings verläuft dieser Strassenabschnitt gerade und er ist übersichtlich, so dass die Gefahren frühzeitig erkennbar sind. Wie hoch die effektiv gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Wiesenalstrasse nach dem Bau der Vertikalversätze ("Berliner Kissen") sind, müsste anhand von Geschwindigkeitsmessungen überprüft werden.

Die Fläche des Knotens Säge-/Wiesenalstrasse ist vermutlich wegen der Schleppekurven für grosse Lastwagen oder Lastenzüge sehr gross, was die Strassenquerung für Kinder deutlich erschwert und zu höheren Geschwindigkeiten insbesondere der rechts abbiegenden Fahrzeuge führt. Die Reduktion der Kurvenradien mittels Sperrfläche ist kaum wirkungsvoll, da diese Flächen weiterhin mit hohem Tempo befahren werden können. Die Neigung der bestehenden Anrampungen (mit Schachbrettmarkierung) vor dem Knoten ist verhältnismässig flach und nur wenig wirkungsvoll zur Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten.

#### Ansätze von Massnahmen

- Geschwindigkeitsmessungen zur besseren Beurteilung des Unfallrisikos
- Einführung Tempo-30-Zone
- Anpassung der Strassenränder beim Knoten Sägestrasse, heutige Sperrflächen so gestalten, dass das Überfahren erschwert resp. verunmöglicht und der Übergang für Fussgänger verkürzt wird

## 4 CHÂTELSTRASSE / VOLG / KREISEL BEIM BAHNHOF



### Einschätzung Eltern

Die Situation beim Volg wird aufgrund der Parkplätze (rückwärts ausparkende Autos) als gefährlich eingestuft. Zudem wird die Benutzung der Châtelstrasse als gefährlich eingestuft, weil kein Trottoir vorhanden ist.

### Beurteilung büro widmer

Bei den Parkplätzen vor dem Volg besteht ein eher kleines Sicherheitsdefizit resp. geringes Unfallrisiko, da ein Trottoir vorhanden ist und die Geschwindigkeiten im Bereich des Kreisels eher tief sind.

Entlang der Châtelstrasse besteht ein kleines bis mittleres Sicherheitsdefizit resp. geringes bis mittleres Unfallrisiko. Ohne Trottoir müssen die Schulkinder die Fahrbahn benutzen. Dies ist als gefährlich einzustufen, wenn die Motorfahrzeuge ihre Geschwindigkeit nicht der Situation anpassen. Allerdings verläuft dieser Strassenabschnitt gerade und er ist übersichtlich, so dass die Gefahren frühzeitig erkennbar sind. Wie hoch die effektiv gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Châtelstrasse nach dem Umbau des Knotens Käsernstrasse sind, müsste anhand von Geschwindigkeitsmessungen überprüft werden.

### Ansätze von Massnahmen

- Geschwindigkeitsmessungen zur besseren Beurteilung des Unfallrisikos
- Einführung Tempo-30-Zone auf Châtelstrasse
- Anpassung der Parkierung vor Volg (kaum realisierbar)

## 5 BAHNHOFPLATZ / STATIONSSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Die Strecke zwischen Bahnhof und Kindergarten wird als gefährlich eingeschätzt, weil kein richtiger Fussweg vorhanden ist. Das Vorbeigehen an den Parkplätzen wird als kritisch angesehen. Zudem ist der Zugang zu den Bahngleisen ungesichert.

### Beurteilung büro widmer

Auf diesem Strassenabschnitt besteht ein mittleres Sicherheitsdefizit resp. mittleres Unfallrisiko, da für die Fussgänger kein gesicherter Bereich vorhanden ist und die Situation insbesondere im Kurvenbereich mit den Parkfeldern unübersichtlich ist. Dies ist dann kritisch, wenn die gefahrenen Geschwindigkeiten verhältnismässig hoch sind. Für die Schulkinder ist dieser Strassenabschnitt nicht geeignet. Der Schulweg sollte eher entlang der Bahnhofstrasse mit einem durchgehenden Trottoir führen.

Der freie Zugang zu den Bahngleisen ist sicherlich auch problematisch, ist aber keine Frage der Verkehrssicherheit und müsste mit der SBB thematisiert werden.

### Ansätze von Massnahmen

- Information Eltern über geeigneteren Schulweg entlang Bahnhofstrasse
- Antrag an SBB zur Sicherung des Übergangs zu den Gleisen
- Neugestaltung des Strassenraums mit Anpassung Parkfelder (schwer realisierbar)
- Bauliche Massnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Tempo-30-Zone

## 6 MORGENTALKREISEL



### Einschätzung Eltern

Fussgängerstreifen beim Morgentalkreisel (ohne weitere Spezifikation) wird als gefährlich betrachtet.

### Beurteilung büro widmer

Bei mehreren Fussgängerstreifen sind die Sichtweiten Verkehr, z.B. vom südlichen Trottoir der Wittenwilerstrasse aus nach links auf den vom südlichen Abschnitt der Morgentalstrasse in den Kreisel einfahrenden Verkehr, durch zu hohe Hecken und Zäune eingeschränkt, so dass hier ein mittleres bis grosses Sicherheitsdefizit vorhanden ist. Das Unfallrisiko schätzen wir als mittel ein. Der Fussgängerstreifen über die Weierstrasse ist zu weit weg von der Einmündung.

### Ansätze von Massnahmen

- Vorhandene, durch das kantonale Tiefbauamt erstellte, Sicherheitsprüfung der Fussgängerstreifen studieren
- Antrag an Kanton zur Behebung der Mängel
- Aufforderung an die Eigentümer der betroffenen Liegenschaften, die Hecken zu schneiden resp. den Zaun anzupassen

## 7 MORGENTALSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Der Fussgängerstreifen über die Morgentalstrasse beim Coop (Höhe Wiesentalstrasse) wird als gefährlich angesehen.

### Beurteilung büro widmer

Der Fussgängerstreifen entspricht in mehreren Aspekten nicht den Anforderungen der Norm, insbesondere die Sicht vom westlichen Trottoir nach rechts kann durch (auf markierten Parkfeldern) stehende Autos stark eingeschränkt werden. Das Sicherheitsdefizit und das Unfallrisiko schätzen wir als hoch ein.

### Ansätze von Massnahmen

- Aufhebung mindestens des an den Fussgängerstreifen angrenzenden Parkfeldes
- Sicherheitsüberprüfung des Fussgängerstreifens
- Behebung allfälliger weiterer Mängel beim Fussgängerstreifen (Beleuchtung, Überfahrbarkeit, Behindertengerechtigkeit, etc.)

## 8 SCHULSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Das Gehen auf der Schulstrasse westlich der Schulanlage ohne Trottoir wird als gefährlich betrachtet, weil dieser Abschnitt wegen der auf beiden Seiten parkierten Autos unübersichtlich ist und die Fahrzeuge auf der Schulstrasse zu schnell fahren würden (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h).

### Beurteilung büro widmer

Die Benutzung der schmalen Fahrbahn durch Fussgänger ist aufgrund der fehlenden Sichtweiten kritisch, wenn die Verkehrsteilnehmer ihre Geschwindigkeit nicht den Gegebenheiten anpassen. Das effektiv vorhandene Geschwindigkeitsniveau kann ohne Radarmessungen nicht eingeschätzt werden.

### Ansätze von Massnahmen

- Geschwindigkeitsmessungen zur besseren Beurteilung des Unfallrisikos
- Wiederholen der Information der Eltern betreffend Elterntaxis
- Einführung Tempo-30-Zone
- Evtl. Aufhebung Parkfelder

## 9 GEMEINDEPLATZ / RAIFFEISEN



### Einschätzung Eltern

Der Strassenübergang vor dem Polizeiposten (blaue Markierung Gemeindeplatz) sei sehr unklar für Autofahrer und Fussgänger.

### Beurteilung büro widmer

Diese Situation stufen wir als wenig gefährlich ein. Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind tief und der Übergang ist übersichtlich. Allerdings entspricht die blaue Markierung des Übergangs nicht den Vorgaben der VSS-Normen. Es besteht Unklarheit über dessen Bedeutung bei den Verkehrsteilnehmern. Diese ist dann kritisch, wenn Schulkinder der Meinung sind, dass sie Vortritt gegenüber den Fahrzeugen haben.

### Ansätze von Massnahmen

- Normgerechte Gestaltung resp. Markierung der Fussgängerquerung

## 10 BAHNHOFSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Das nördliche Trottoir entlang der Bahnhofstrasse im Abschnitt zwischen Tänikoner- und Simacherstrasse ist schmal.

### Beurteilung büro widmer

Die Breite des Trottoirs entspricht mit rund 1.5 m nicht den Anforderungen der VSS-Norm. Die Breite sollte in der Regel 2.0 m betragen, bei lokalen Engstellen 1.5 m. Aufgrund des mehrheitlich geringen Fussgängeraufkommens ist das Unfallrisiko aber als gering einzustufen.

### Ansätze von Massnahmen

- Antrag an Kanton zur Überprüfung des Strassenquerschnitts bei der Sanierung der Bahnhofstrasse

## 11 WÄNGISTRASSE



### Einschätzung Eltern

Bei der Überquerung der Wängistrasse mit Fussgängerstreifen östlich der Einmündung Simacherstrasse ist die Beleuchtung schlecht.

### Beurteilung büro widmer

Die Beleuchtung beim Fussgängerstreifen ist ungenügend und entspricht nicht den Anforderungen der VSS-Norm. Der nächste Beleuchtungsmast befindet sich mehr als 20 m vom Fussgängerstreifen entfernt. Das Sicherheitsdefizit resp. das Unfallrisiko ist als gross einzustufen.

### Ansätze von Massnahmen

- Vorhandene, durch das kantonale Tiefbauamt erstellte, Sicherheitsprüfung der Fussgängerstreifen studieren
- Ergänzung der fehlenden Beleuchtung
- Antrag an Kanton zur Behebung allfälliger weiterer Mängel (z.B. Behindertengerechtigkeit)

## 12 ÜBERQUERUNG HAUPTSTRASSE / KIRCHPLATZ



### Einschätzung Eltern

Bei der Strassenüberquerung bei der reformierten Kirche, hat es seit dem Umbau keinen (ersichtlichen) Fussgängerstreifen und kein Trottoir mehr.

### Beurteilung büro widmer

Die Situation auf dem Kirchplatz schätzen wir nicht als gefährlich ein. Der fehlende gesicherte Fussgängerbereich ist mit der vorhandenen Strassenraumgestaltung kein Sicherheitsdefizit. Die gefahrenen Geschwindigkeiten dürften wegen der Vertikalversätze und der Platzgestaltung eher tief sein. Ein Fussgängerstreifen wäre hier wegen der zu geringen Verkehrsbelastung nicht normgerecht.

Einzelne parkierte Autos führen zu eingeschränkter Sicht auf die von Süden kommenden Fussgänger.

### Ansätze von Massnahmen

- Überprüfung der Anordnung der Parkfelder
- Evtl. Geschwindigkeitsmessungen zur Überprüfung der Wirksamkeit der Verkehrsberuhigungsmassnahmen

## 13 WITTENWILERSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Es wird eine lange Strecke ohne Fussgängerstreifen, z.B. auf Höhe Feldstrasse / Sägestrasse, bemängelt.

### Beurteilung büro widmer

Zwischen dem Heidelbergkreisel und dem Morgentalkreisel gibt es keine Fussgängerstreifen über die Wittenwilerstrasse. Insbesondere bei der Einmündung Sägestrasse gibt es eine wichtige Schulwegquerung. Die Querung ist in einem übersichtlichen Abschnitt. Aufgrund der verhältnismässig hohen Verkehrsbelastung (DTV = ca. 5'000 Fz/Tag) und des voraussichtlich relativ hohen Geschwindigkeitsniveaus besteht bei diesem Übergang ein gewisses Unfallrisiko.

### Ansätze von Massnahmen

- Prüfung eines Fussgängerstreifens über die Wittenwilerstrasse im Bereich der Einmündung Sägestrasse
- Anpassung der Strassenränder resp. gestalterische Massnahmen, damit die heute als Sperrflächen markierten Flächen nicht einfach überfahren werden können

## 14 ÜBERQUEREN DER TÄNIKONERSTRASSE



### Einschätzung Eltern

Das Überqueren der Tänikonerstrasse wird ohne weitere Angaben als Gefahrenstelle bezeichnet.

### Beurteilung büro widmer

Beim Übergang entlang der Bahnhofstrasse ist die Sichtweite vom westlichen Trottoir nach Westen aufgrund einer hohen Ecke und dem Elektrokasten eingeschränkt. Dieses Sicherheitsdefizit ist als mittel einzustufen.

### Ansätze von Massnahmen

- Zurückschneiden der Hecke
- Vorhandene, durch das kantonale Tiefbauamt erstellte, Sicherheitsprüfung der Fussgängerstreifen studieren
- Antrag an Kanton zur Behebung allfälliger weiterer Mängel (z.B. Beleuchtung, Behindertengerechtigkeit)

## 15 HEIDELBERGKREISEL



### Einschätzung Eltern

Der Heidelbergkreisel wird ohne weitere Angaben als Gefahrenstelle bezeichnet.

### Beurteilung büro widmer

U.E. sind beim Heidelbergkreisel keine Sicherheitsdefizite vorhanden.

### Ansätze von Massnahmen

- Vorhandene, durch das kantonale Tiefbauamt erstellte, Sicherheitsprüfung der Fussgängerstreifen studieren
- Antrag an Kanton zur Behebung allfälliger Mängel